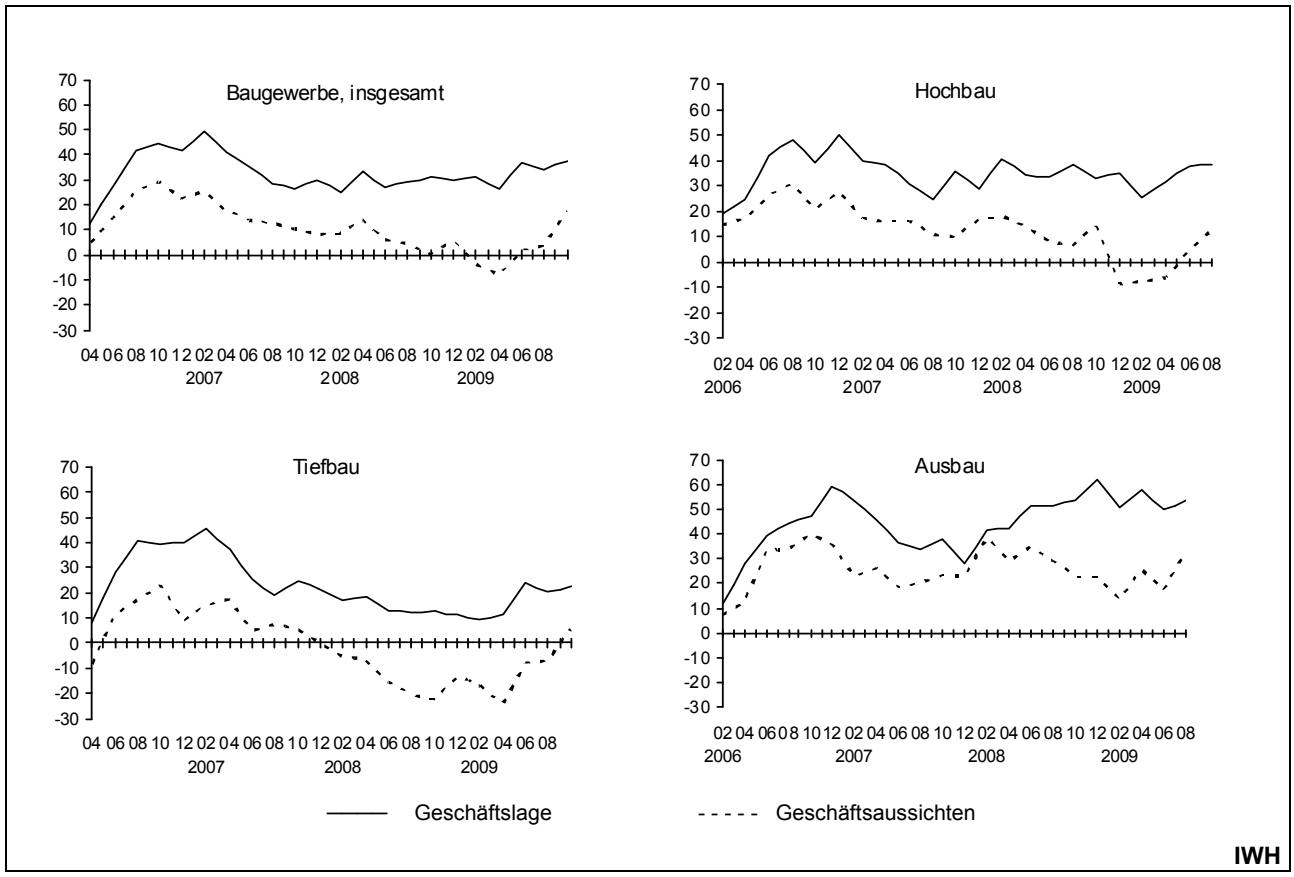
Ostdeutsches Baugewerbe im August 2009: Aussichten in allen Sparten dank Konjunkturpaketen deutlich aufgehellt

Das Bauklima hat sich im August nach Aussage der 300 vom IWH regelmäßig befragten Unternehmen deutlich verbessert. Vor allem die Geschäftsaussichten, die jetzt bis zum Jahreswechsel reichen, haben sich erheblich aufgehellt: Ihr Vorjahresstand wird hier um 20 Saldenpunkte überflügelt, im Vergleich zur vorangegangenen Befragung im Juni um 14 Punkte. Auch die Geschäftslage hat sich weiter verbessert (vgl. Tabelle), dies entspricht jedoch weitgehend der saisonüblichen Entwicklung. Abstrahiert man von den Saisoneinflüssen, stabilisiert sich die Lage in etwa auf dem leicht erhöhten Niveau vom Frühjahr.

Die Erwartungsindikatoren setzen die seit Jahresbeginn beobachtete Aufwärtsbewegung dagegen klar fort (vgl. Abbildung). Die Auftragslage hat sich verbessert, die Produktionserwartungen für die nächsten sechs Monate steigen, der Pessimismus hinsichtlich der Ertragserwartungen und der Entwicklung der Baupreise nimmt ab. Diese Gesamtentwicklung spiegelt sich im Wesentlichen auch in den Sparten wider.

Im Hochbau wird die Stimmungsverbesserung ausschließlich von den Geschäftsaussichten getragen. Die derzeitige Lage hält sich in etwa auf dem gestiegenen Niveau zu Sommerbeginn. Im Hochbau hatte die Auftragsvergabe der öffentlichen Hand im Frühjahr zunächst stagniert. Der Einbruch im gewerblichen Bau war zwar zum Stillstand gekommen, negativ zu Buche schlug allerdings die schwache Nachfrage der privaten Haushalte nach neuen Wohnbauten. Die Aufträge und Baugenehmigungen waren rückläufig. Mit Blick auf das zweite Halbjahr überwiegt hier alles in allem jedoch die Zuversicht. Nach der Skepsis im Winterhalbjahr ist der Saldo aus Optimisten und Pessi-

Geschäftslage und Geschäftsaussichten laut IWH-Umfragen im ostdeutschen Baugewerbe
- Salden[a], saisonbereinigte Monatswerte -



[a] Die Salden von Geschäftslage und -aussichten werden als Differenz aus den Prozentanteilen der jeweils positiven und negativen Urteile der befragten Unternehmen berechnet und nach dem Berliner Verfahren (BV4) saisonbereinigt. Für längere Zeitreihen siehe „Periodische Informationen/Aktuelle Konjunkturdaten“ unter www.iwh-halle.de

Quelle: IWH-Bauumfragen.

misten wieder positiv und anhaltend aufwärtsgerichtet. Hoffnungen setzen die Unternehmen auf Zuwächse im öffentlichen Hochbau.

Die vorwiegend im Ausbau tätigen Unternehmen profitieren bereits seit längerem von der energetischen Sanierung und den anhaltenden Modernisierungsmaßnahmen. Diese werden nicht nur von den privaten Haushalten, sondern auch von der öffentlichen Hand im Rahmen der Konjunkturpakete vorangetrieben. Geschäftslage und -aussichten fallen im Vergleich zwischen den Sparten nach wie vor am günstigsten aus. Im August meldeten die Unternehmen für beide Indikatoren eine Verbesserung.

Auch im Tiefbaubereich hat sich das Geschäftsklima aufgehellt. Die Unternehmen haben ihre aktuelle Lage etwas, die Aussichten bis Jahresende deutlich günstiger als im Frühsommer eingeschätzt. Stützend wirkte vor allem die Auftragsvergabe der öffentlichen Hand. Deren Ordertätigkeit hatte in den Monaten April und Mai deutlich gegenüber dem Vorjahr zugelegt und war stark auf infrastrukturelle Maßnahmen ausgerichtet.

Brigitte Loose
(Brigitte.Loose@iwh-halle.de)

Geschäftslage und Geschäftsaussichten laut IWH-Umfragen im ostdeutschen Baugewerbe im August 2009
- Ursprungswerte im Vergleich mit Vorjahreszeitraum und Vorperiode -

Gruppen/Wertungen	gut (+)			eher gut (+)			eher schlecht (−)			schlecht (−)			Saldo		
	Aug. 08	Juni 09	Aug. 09	Aug. 08	Juni 09	Aug. 09	Aug. 08	Juni 09	Aug. 09	Aug. 08	Juni 09	Aug. 09	Aug. 08	Juni 09	Aug. 09
	- in % der Unternehmen der jeweiligen Gruppe[a] -														
Geschäftslage															
Baugewerbe insgesamt	***26***	***26***	***28***	***44***	***41***	***46***	***26***	***28***	***23***	***5***	***5***	***4***	***40***	***34***	***47***
Zweige/Sparten															
Bauhauptgewerbe	21	23	28	47	40	45	27	31	23	5	5	4	36	27	46
darunter[b]															
Hochbau	25	29	30	48	41	44	22	23	22	5	6	4	46	41	49
Tiefbau	17	16	25	47	41	45	30	39	26	5	5	4	29	14	39
Ausbaugewerbe	40	33	28	34	44	48	22	17	21	4	6	3	48	54	52
Größengruppen															
1 bis 19 Beschäftigte	34	23	30	29	37	43	28	25	23	9	15	4	25	19	46
20 bis 99 Beschäftigte	23	31	29	46	36	43	28	30	24	3	3	4	38	34	45
100 und mehr Beschäftigte	23	17	24	57	58	55	17	25	18	3	0	3	60	50	58
Geschäftsaussichten															
Baugewerbe insgesamt	***13***	***18***	***18***	***43***	***40***	***47***	***37***	***36***	***32***	***7***	***6***	***3***	***11***	***17***	***31***
Zweige/Sparten															
Bauhauptgewerbe	10	16	19	41	41	44	43	38	35	7	5	2	2	14	25
darunter[b]															
Hochbau	12	20	20	43	41	40	40	33	39	5	6	1	11	22	20
Tiefbau	9	9	18	39	42	45	43	43	35	9	6	2	−4	3	25
Ausbaugewerbe	21	26	18	47	37	55	22	32	22	10	6	5	37	25	45
Größengruppen															
1 bis 19 Beschäftigte	16	13	13	32	37	50	39	37	31	13	13	5	−5	0	28
20 bis 99 Beschäftigte	14	22	23	46	40	41	35	35	33	6	4	3	19	22	27
100 und mehr Beschäftigte	9	17	12	49	44	61	40	39	27	3	0	0	14	22	45

[a] Summe der Wertungen je Umfrage gleich 100 - Ergebnisse gerundet. – [b] Hoch- und Tiefbau werden als Darunterposition ausgewiesen, da ein Teil der an der Umfrage beteiligten Unternehmen keiner dieser Sparten eindeutig zugeordnet werden kann.

Quelle: IWH-Bauumfragen.